

der vorherrschende, so daß der Ausschluß des Sakramentes daneben wie ein begleitender Irrtum erscheint, als ob Ehe und Sakrament nach Belieben trennbar wären, so kommt das Sakrament trotzdem zustande (vgl. Sasso, *Inst. theol. de sacramentis ecclesiae*, I., pg. 146 sq.). — Diese Bemerkungen mögen keineswegs unserem Gesamturteile abträglich sein, daß Diekamp's „Katholische Dogmatik“ als ganz vorzügliche Leistung zu bezeichnen ist.

Wien.

Univ.-Prof. Dr Lehner.

3) **Katholische Moralthologie.** Von Dr Josef Mausbach, Dompropst und päpstlicher Hausprälat, Professor der Moral und Apologetik in Münster. III. Band: Spezielle Moral, zweiter Teil: Der irdische Pflichtenkreis. Zweite und dritte Auflage. 8° (VI u. 220). Münster i. W. 1920, Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung. M. 9.—

Schon bald nach Ablauf eines Jahres war die erste Auflage dieser Schrift vergriffen. Nun läßt der Verfasser zugleich in zweiter und dritter Auflage sein Werk neu erscheinen, und zwar „inhaltlich völlig unverändert“. Nur einige formelle Änderungen wurden vorgenommen. Die Einteilung des ganzen Lehrbuches ist folgende: Das vorliegende Bändchen ist der dritte und letzte Teil. Der erste Band wird die allgemeine Moral, der zweite den religiösen Pflichtenkreis der speziellen Moral umfassen und beide Bände sollen bald im Buchhandel erscheinen. Was ich früher in dieser Zeitschrift (Jahrg. 1919, S. 253 f.) von den Vorzügen und Mängeln der ersten Auflage des vorliegenden Werkes gesagt habe, gilt selbstverständlich auch von dieser unveränderten Neuauflage. Ich verweise auf das dort Gesagte. Es wäre zu wünschen, daß der Verfasser trotz seiner übergroßen anderweitigen Arbeiten genügend Zeit fände, sein Lehrbuch so weit zu erweitern, daß es vollständig auch für die Seelsorgspraxis genüge. So wie es jetzt vorliegt, bedarf der Seelsorgspriester noch eines anderen moral- oder pastoraltheologischen Werkes neben dieser Moralthologie. Dieselbe ist indes für gebildete Laien, die sich weiter ausbilden wollen in moraltheologischen Fragen, ein ganz vorzüglicher Wegweiser.

Freiburg (Schweiz).

Dr Brümmer O. P., Univ.-Prof.

4) **Moralthologie.** Von Dr Franz A. Göpfert, o. ö. Professor der Moral- und Pastoraltheologie, sowie der Homiletik und der christlichen Sozialwissenschaft an der Universität Würzburg. I. Band. Achte, verbesserte Auflage, besorgt von Dr Karl Staab, Regens am Priesterseminar in Würzburg (X u. 474). Paderborn 1920, Ferdinand Schöningh. M. 18.— und 40% Zuschlag.

Die Publikation des neuen kirchlichen Rechtsbuches machte die Neubearbeitung der verschiedenen Moralkompendien notwendig. Eine solche Umarbeitung erfuhr im vorliegenden Werke auch die Moral des Professors Göpfert. — Die Bestimmungen des Rechtsbuches brachte eine ganze Reihe von Änderungen und Ergänzungen mit sich. Im übrigen ließ der Herausgeber die Gesamtanlage des Buches unverändert; auch die Nummerierung der Abschnitte stimmt mit denen der früheren Ausgaben überein. — Auch der vorliegenden Ausgabe der Moral eignen darum alle jene Vorzüge, welche schon früher von diesem Werke lobend hervorgehoben wurden. Es zeichnet sich aus durch Zuverlässigkeit der Lehre sowie durch Gediegenheit des Urteils, welches durchgehend bei den Entscheidungen der einzelnen Fragen und ihrer Gründe zutage tritt. Die Reichhaltigkeit an praktischen Lösungen machen das Werk zu einem sehr brauchbaren Hilfsmittel sowohl zur Einführung der Priesterkandidaten in die praktische Theologie, als auch zur Beratung des Seelsorgers in Ausübung seines verantwortlichen Amtes.

Innsbruck.

P. Franz Leitner C. Ss. R.